

Einreicher: Bürgermeister

⊗ öffentlich

Informationsvorlage Nr.: 519-18

Beratungsfolge	am	empfohlen/ beschlossen			Rückstellung	Bemerkung
		ja	nein	enthalten		
Bau- und Vergabeausschuss	17.09.2018					
Stadtrat	25.09.2018					

Betreff:

Sachstand zum Friedhof Calbe (Saale)					
Datum	Fachbereichsleiter/in	Datum	Bürgermeister	Datum	Vorsitzender des Stadtrates

Bisherige Umsetzung von Maßnahmen

Das Friedhofsentwicklungskonzept wurde mit Vorlage für den Stadtrat vom 25.02.2014 beschlossen und dient der Verwaltung als Arbeitsgrundlage zur Überführung der Anlage hin zu einem zeitgemäßen Flächenmanagement.

Seither wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Folgende Übersicht stellt die Einzelschritte dar:

Maßnahme aus dem Friedhofsentwicklungskonzept	Maßnahme	Kosten
	Stilllegung Friedhofsteile I und III	
4.1.1.2 Rasengrab Umsetzung 2014/2015	Urnengemeinschaftsanlage als halbanonyme Rasengrabanlage auf dem Friedhofsteil II	47.200 €
4.6.4 Ver- und Entsorgung Umsetzung 2017	Umsetzung der vorgesehenen Ver- und Entsorgungsstellen; Abbau der alten Müllablagerungsstellen	16.800 €

	erfolgt 2018/2019 durch Bauhof	
4.6.1 Parkplätze Umsetzung 2016	Neugestaltung eines Parkplatzes neben dem Wirtschaftshof	Eigenleistung Baubetriebshof Schotter: 420 € Personal: 3.900 € Technik: 3.800 € Gesamt: 8.120 €
4.6.3 Wirtschaftshof Umsetzung August/ September 2018	Neue Begrenzung zwischen Parkplatz und Friedhof I/ Abgrenzende Einfriedung	Eigenleistung Baubetriebshof Zaun: 1.900 € Personal: 2.100 € Technik: 100 € Gesamt: 4.100 €
4.5.1 Friedhofskapelle Umsetzung 4. Quartal 2018	Verbesserung der Dachentwässerung an der Kapelle durch Installation von Sickervorrichtungen	1.878 € lt. Kostenvoranschlag
4.5.3 Friedhofsmauern – Sanierung im Rahmen des Denkmalschutzes	Angebote für einzelne Teilabschnitte wird 2018 eingeholt Absprache Denkmalschutz 09.08.2018	
Maßnahmen außerhalb des Konzeptes		
November 2015	Verkehrliche Sicherung durch Aufstellung von Pollern an allen Zugängen (eine Erneuerung 2017, ein zusätzlicher Poller für den Wirtschaftshof 2018)	Ca. 1000 €
Dezember 2015	Beschaffung neuer Bestuhlung für die Friedhofskapelle/ Trauerhalle	Ca. 1.400 €
2016	Aufstellung eines neuen Infokastens	Eigenleistung Baubetriebshof aus Inventar der Stadt Personal: ca. 100 €
Herbst 2016/ Frühjahr 2017 Herbst 2017/ Frühjahr 2018	41 Baumfällungen im Rahmen der Gefahrenabwehr (umsturzgefährdet oder Abbruch Äste); weitere Fällungen folgen	Eigenleistung Baubetriebshof Personal: 10.640 € Technik: 9.671 € Gesamt: 20.311 €
Gesamtinvestitionen		100.909 €

Bauliche Planung

Im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung 2019 wird dem Stadtrat als Grundsatzentscheidung die weitere Umsetzung des Punktes 4.1.1.2 des Friedhofskonzeptes (Rasengrab) vorgelegt. Zu der nun vorhandenen Rasenfläche mit Grabplatten werden zusätzliche Flächen mit Stelen und Gedenktafeln zur namentlichen Kenntlichmachung entstehen. Die geplanten Investitionen belaufen sich auf rund 50.000 €. Der

Gestaltungsentwurf wird zur Beschlussfassung im kommenden Jahr eingebracht. Weitere Maßnahmen darüber hinaus sind zunächst nicht vorgesehen. Künftige Investitionen werden sich auf Instandhaltungsmaßnahmen konzentrieren, über die ebenfalls der Stadtrat entscheiden wird.

Pflege des Friedhofes – Stellungnahme zu verschiedenen Beschwerden

Seit 1990 wurden die Friedhofsleistungen an Externe vergeben. Um eine Kostenersparung zu erzielen sowie einer bürgernäheren Betreuung des Friedhofes Rechnung zu tragen, wurde am 07.04.2015 durch den Stadtrat beschlossen die Bewirtschaftung der Anlage durch den städtischen Baubetriebshof mit Wirkung zum 01.01.2016 zu organisieren. Im Zuge dessen wurden alle Bestattungsleistungen privatisiert, so dass ausschließlich gärtnerische Pflegearbeiten durch die Stadt vorgenommen werden.

Verwaltungsinterne Übersichten regeln die laufenden Arbeiten, die zum Teil auf den Vorschlägen des Konzeptes basieren. Zielstellung ist eine objektiv, gepflegte Anlage vorzuhalten. In diesem Sinne werden in Anlehnung an das Friedhofsentwicklungskonzept verschiedene Maßnahmen zur optischen Verbesserung geplant und umgesetzt.

So ist zwar nicht die Umsetzung der Baumgrab- und Waldbestattung vorgesehen, jedoch wird die Beräumung des Waldes des Friedhofes I sukzessiv im Rahmen unserer personellen Möglichkeiten abgearbeitet. Auch ungepflegte Grabfelder werden dokumentiert und im Zuge der täglichen Arbeiten organisiert. Noch in diesem Jahr soll die Ablagerungsstelle auf dem Wirtschaftshof entsorgt werden, so dass sich auch dort ein gepflegtes Bild ergibt.

Der nord-östliche Bereich hinter den neu anzulegenden Stelenanlagen ist derzeit mit Efeu bewuchert und verbirgt alte Grabflächen. Diese Fläche bietet bei Bedarf die Möglichkeit der späteren Erweiterung des Friedhofes. Auf Grund denkmalschutzrechtlicher Bestimmungen bleibt dieser Teil jedoch zunächst unberührt. Bis eine Entscheidung über die Nutzung getroffen wird, werden dort ausschließlich kleinere Pflegearbeiten (z. B. Entfernung Totholz) vorgenommen.

Zum Themenkomplex besonderer Einzelgrabdenkmale und Erbbegräbnisstätten wurde im Jahr 2012 eine Bestandsdokumentation durchgeführt. Bisher gibt es keine abschließenden Pläne zur baulichen Erhaltung. Ausschließlich im Rahmen der Gefahrenabwehr wird hier gehandelt. Hintergrund sind die Eigentumsverhältnisse der Grabdenkmäler. Diese stehen in Privateigentum. Eine Übernahme durch die Stadt Calbe (Saale) würde erheblich Kosten mit sich bringen. Der Sanierungsaufwand von 5 dieser Denkmäler wurde damals mit 26.180 Euro beziffert. Im Friedhofsentwicklungskonzept wird hier der Vorschlag unterbreitet mit Patenschaften zu arbeiten. Dem steht die Verwaltung positiv gegenüber. Soweit noch Nachfahren bekannt sind, werden diese bei der Instandhaltung mitherangezogen.

Moderne Friedhofsverwaltung

Zur effizienteren Bewirtschaftung der Flächen sowie der vereinfachten Kalkulation der Gebühren für den Friedhof wurde im April 2015 eine Software für die Friedhofsverwaltung

angeschafft. Die Anschaffungskosten haben sich auf 1.350 Euro belaufen. Zusätzlich wurden für die Installation inklusive Schulungen einmalig 4.688,60 Euro fällig. Die jährlichen Wartungskosten belaufen sich auf 1.654,32 Euro. Nachdem zahlreiche Fehlfunktionen durch den Softwarehersteller bereinigt wurden, konnte zu Beginn 2017 damit begonnen werden, vorhandene Gräber zu erfassen und zu digitalisieren. Diese Nacherfassung ist ein langwieriger Prozess der einiges an personeller Kapazität bindet. Derzeit wurden ca. 1.800 Bestattungen inkl. persönlicher Daten und Belegungshistorie erfasst, sodass wir mit einer vollständigen Digitalisierung bis Ende des Jahres 2018 rechnen. Neu geschlossene Verträge über Urnengrabanlagen werden bereits digital geführt. Bis zum Zeitpunkt der vollständigen Erfassung hat die Verwaltung geschätzte 325 Manntage in dieses Projekt investiert. So dann sind wir in der Lage die Rechnungslegung über die Software zu organisieren.

Ein weiterer Schritt wird die Verknüpfung der Grabanlagen zur Verortung per GPS. Auf diese Weise wird eine optische Darstellung der belegten und freien Grabstellen zur effektiveren Verwaltung möglich sein.